

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 20

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 20 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Maien zu Bweien.

Der Mai ist da! Mit Lüften lau
Streut er auf grüne Wiesen dir
Duftige Blüten, goldig und blau —
Die Blümlein alle, Liebling schau,
Wie blühn sie so wonnig zu deiner Zeit!

Der Mai ist da! Der Vöglein Lied,
Es klingt mir heute doppelt schön;
Ich habe ja wieder, was einst schied,
Dirch, vielliebes Mädchen! Frühlingslied,
Erzähl' es im Thal, und sag's den Höhn!

S. S.

Ein Hülsamittel besorgter Mütter.

In Gaza, der alten, am meisten nach Süden vorgeschobenen Stadt Palästinas, so erzählt uns der französische Reisende und Schriftsteller Pierre Loti, sah derselbe in dem Vorhof einer Moschee, ihrem gewöhnlichen Spielplatz, Kinder sich tummeln, große und kleine. Die allerkleinsten, diejenigen, die noch kaum recht springen konnten, hatten ein jedes um die Füße ein Band mit Glöckchen gebunden, damit die Mütter von weitem hören könnten, wo ihre Kleinen sich befanden, ähnlich wie man einen jungen Geißlein sein Glöcklein umbindet, bevor man es auf die Weide schickt.

Wäre dieser Gebrauch nicht auch mancher unserer Mütter zu empfehlen, die nicht Zeit findet, ihre Kleinen selbst stets hinauszubegleiten, dieselben jedoch in ihrer Nähe, im Hof oder Garten sich tummeln läßt? Ein umgebundenes Glöcklein könnte ihr d. e. Oberaufsicht, die sie etwa vom Fenster auszuüben pflegt, reich erleichtern.

Eine ebenso zweitmäßige als reizende Kontrolle für aufmerksame und sorgfältige Mütter. Ganz nutlos aber für diejenigen Frauen, die ihrer auf die Strafe gestellten, taum flüsse geworbenen Kleinen erst dann gedachten, wenn sie von Nachbarn darauf aufmerksam gemacht werden; die hin Ohr dafür haben, wenn die Kleinen zetzen und schreien, währenddem sie selber eifrig dem edlen Kätzchen obliegen, denen es ein vergnügliches Schauspiel ist, wenn ihre wehlosen Kinder systematisch zu den schlimmsten Zornausbrüchen gereizt werden, die sie zu jeder Stunde sorglos auf die vielbefahrene Landstraße schicken, die keiner Gefahren bedenken, die das kleine Wesen bedrohen, und deren Gemütsanlage und Pflichtgefühl es zuläßt, sorglos und gelassen zuzwarten, bis die Kleinen sich von selbst wieder heimfinden oder durch Fremde heimgesucht werden.

Es bleibt nichts anderes übrig, als solche Kinder der Fürsorge ihres Schutzhengels und die unwürdigen Mütter derselben der unmenschlichen Strenge ihres Mannes zu empfehlen. Der Mißachtung der Gütenden sind sie unbedingt füher. Es ist unfähig traurig, wenn die Verhältnisse es einer Mutter nicht gestatten ihren Kindern die nötige Aufsicht und Erziehung zu teilen zu lassen; ganz unverantwortlich und verächtlich ist es aber, wenn solche Mütter dieser ersten und höchsten Pflicht nicht nachkommen, von denen nichts weiteres verlangt wird, als daß sie dem Mann einen freundlichen Haustand schaffe und die Kinder pflege und erziehe.

Ein ausgezeichnetes Garten- und Blumendünger.*)

Bon vielen Seiten wurden wir in letzter Zeit angefragt, ob es nicht noch einfacher anzuwendende und doch wirkliche Düngemittel gebe, als die bereits von uns empfohlenen. Wir glaubten zwar, die Blumen- und Gartenfreunde sollten sich womöglich mit natürlichem, selbst gefäultem, überall zu habenden und daher billigstem Dünger befieheln, und wollten fälschliche Dünger schon deswegen weniger empfehlen, als uns leider schon unsere eigenen Freude trog aller Maynung zur größten Vorsicht in früheren Jahren mit sogenanntem „Kunstdünger“ manch schöne Blüte rückte. Und wir auch von anderer Seite stetsfort hören mühten, wie leider so viele Blumenfreunde auf dieselbe Weise ihre schönen Pflanzen verloren und nur wenige wirklich gute Erfolge hatten. Auf wiederholten ausgesprochenen Wünsche entschlossen wir uns aber, neue Versuche zu machen, und zwar mit dem von Herrn Professor Doctor

* Aus: Der erfahrene Blumenfreund. Ratgeber für alle Blumen- und Pflanzenliebhaber und Besitzer kleiner Gärten. Herausgegeben von M. Bästbold, Grüner und Wunderlehrer, Zürich, Zürich. Verlag von Karl Henckel & Co.

Müller-Thurgau so sehr empfohlenen und in der, unter seiner Direktion stehenden schweizerischen Gartenbauschule probierten Wagner's Nährsalz, das uns in der That sehr recht gut gefällt. Schon seiner sehr leichten und bequemen Anwendung wegen, und weil sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen zeigt.

Dieses Pflanzensalz ist unter den Namen „Albertis Universal-Garten- und Blumendünger“ ganz echt von der Firma A. Rebmann, Generalagentur in Winterthur, zu beziehen, und möchten wir angelegerntest empfehlen, möglichst viele Versuche damit zu machen, sowohl im Garten, als auch mit den Blumen- und Topfpflanzen. Wie gesagt, zeigt sich der Erfolg schon nach wenigen Tagen, und irgendwelche Nachteile haben wir in keiner Weise beobachtet, im Gegenteil war der Erfolg selbst bei empfindlicheren Pflanzen und jungen Saaten ein geradezu überraschender. Wir glauben daher, wenn irgend ein fünftägiger Dünger empfohlen werden kann zu einflüscherlichen Düngerver suchen in der Blumen- und Gartenkultur, so ist es dieses Nährsalz, das sich übrigens durch jeden einzelnen Verlust von selbst empfiehlt; denn das Resultat wird bei richtiger Anwendung (nur ein Gramm auf einen Liter Wasser) immer ein auffallend günstiges sein.

Kölisch-Wasser als Wundheilmittel.

(Mitgeteilt von A. v. Henneberg-Siegler.)

In den „Souvenirs et Campagnes d'un vieux soldat de l'empire“ berichtet der Verfasser, Kommandant Parquin, daß er im Krieg in Spanien 1810—1812 mehrere starke Verwundungen mit eistem Kölischen Wasser mit Brunnenwasser zu einer milchigen Flüssigkeit verdünnt, und als Charkiokompressen aufgelegt, auf das Beste und Raschste, ohne Eiterung und Schmerzen und sonstigen übeln Folgen gehabt habe. Da diese Wirkung des Kölischen Wassers als Wundheilmittel ziemlich unbekannt ist und in keinem medizinischen und chirurgischen Handbuch erwähnt wird, so glaubte ich diese Mitteilung, an deren Wahrhaftigkeit nicht zweifeln zu werden, da die „Souvenirs“ als durchaus authentisch bezeichnet worden sind, bekannt machen zu sollen.

Da fast in keinem Hause das Kölische Wasser als Parfümerie- und Toilettenmittel fehlt, so hat man es überall zu Hand und kann man sich also in Germanglung anderer Mittel, auf das Beste mit Kölischem Wasser behelfen.

Es scheint, daß das Kölische Wasser (nur das echte von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz in Köln) auch desinfizierend wirkt und dadurch die Heilung befördert, indem es keine Eiterung aufkommen läßt.

Die heilende Wirkung des Kölischen Wassers wäre gewiß von seiten der Aerzte einer näheren Prüfung durch Versuche wert. Stinkt jedenfalls nicht wie die giftige Karbolsäure, das noch widerwärtiger stinkende und auch giftige Sodaform und das höchst giftige Sublimat, die Lieblingsmittel der modernen Chirurgen.

Und da Kölisch-Wasser auch öfters wie Schnaps getrunken wird, von Schnapsbürgern Amerikas besonders, so kann es auch keinerlei andere giftige Wirkungen ausüben, als daß es durch seinen Alkoholgehalt beim Trinken die Folgen des Schnapsgenusses im Organismus hervorruft.

Schweizer Volksart.

gefestelt wird und versagt. Die Maschinerie kann plötzlich einen Mangel aufweisen, sie kann reparaturbedürftig werden. Und diese Chance wollen Sie einer Redaktion, einem Weise von Fleisch und Wein, das seit zwanzig Jahren unentwegt auf dem Posten gestanden ist und sich in dieser Zeit noch keine Ferien erlaubt hat, nicht gestatten? Wir schlagen Ihnen vor, einmal eine Woche mit uns zu arbeiten, wenn sie ruhebedürftig sind. Ihnen könnte keine bessere Aufklärung und uns keine völigeren Genugthuung zu teil werden. Wie wir Ihnen bereits schon sagten, könnte Ihre Angelegenheit im Blatte allgemein und Ihnen im besondern verständlich behandelt werden, und per sonni. die Anhandnahme Ihrer Sache wünschen, müssen wir Sie leider noch um weitere Geduld bitten.

Junge Leister in P. Unzeitige Ferien, wie sie sagen, sind immerhin besser als gar keine. Und es ist doch leicht zu begreifen, daß in einem Geschäft mit vielen Angestellten, die Ferien nicht für alle auf die Sommermonate fallen können. Für die Gesundheit kann man übrigens jederzeit etwas thun; Sie brauchen sich nur nicht auf eine Kur in den Bergen zu kapriozieren. Die tägliche regelmäßige Bewegung in der freien Luft wirkt auch im Thale Wunder an demjenigen, der dies sonst entbehren muß. Eine energische Hautpflege ist zu jeder Jahreszeit durchführbar, und ein Bene an Schlaf und Ruhe kann man sich bei unfreundlichem Wetter ebenso gut aufzutun lassen wie beim schönen und warmen. Die dankbar aner kennende Gefinnung für das Gebotene ist aber mit ein Faktor, um eine Ferienzeit nach Leib und Seele genußreich zu machen.

I. in I. Daß Sie mit noch einer Angestellten das Zimmer und Bett teilen müssen ist kein Grund, die angetretene Stelle sofort wieder zu verlassen. Es wäre denn, daß Sie sich ein eigenes Zimmer oder doch wenigstens ein eigenes, d. h. separates Bett ausbedenken. Es ist dies ein Punkt, der vor der Zusage erörtert werden sollte.

Fr. I. St. in R. Ihre Anfrage ist eben noch vor Thorchluss eingegangen. Freundliche Grüße.

Komponisten-Postkarten.

Verlag von Karl Henckel & Co., Zürich und Leipzig.
1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr.—
1 Sortiment à 24 Stück, sortiert in eleganter Tasche, Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. [1506]

Meine kleine Enkelin, welche ungefähr vor 2 Monaten Diphtheritis gehabt, leidet seit der Zeit am Magen, und waren alle Mittel bis jetzt vergebens. Ich empfehl den empfohlenen Kasseler Hafer-Kakao, das Kindchen hat noch keine 6 Tabletten davon verbraucht und schon ist die Verdauung eine geregelte, sein Gesichtchen fängt an, den früheren gesunden Teint zu bekommen, der Arzt, welcher das Kind behandelt, war förmlich verbüllt über die Wirkung des Präparates, und fühle ich mich veranlaßt etc. [1440]
Barcelona.

Fr. Daniel.

L-Arzt Fr. Spengler

prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Heilgymnastik.

116 Stäppen 116 Heiden
H. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse : Spenglerius, Heiden. [1505]

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Tschendorff in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mitteilen, daß Dr. Hommel's Hämatoget bei einem 16jährigen Lehrling, der Blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz danebenlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist, und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“ Depots in allen Apotheken.

[1085]

Von hoher Wichtigkeit

1114 für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte Eisenoegnac Golliez; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.— Allein auch mit der Marke der „2 Palmen“.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide à 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Molte antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franz. ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[1373]

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1498 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Réferences sur ordre et prospectus à disposition.

Zur geil. Beachtung!

Schriftlichen Auf Anfrage begehrten muss das Porto für Rückporto nicht beigetragen werden.

Offerten, die man der Expedition zum Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmark beigetragen werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nichts befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer eines Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenleuchten fragt, hat nur wenig Ansicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visafotom. & beigetragen.

Inserate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Handliegen.

Eine anständige Tochter, Appenzellerin, welche auch schon gediert hat, sucht Stelle zu einer kleinen Privatfamilie. Eintritt Anfang Juni. [1486] Offerten unter Nr. 1486 befördert die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen (Norddeutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähren, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524]

Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

On demande

pour de suite une fille de chambre française. Madame Spess, Villa Steinbruch, Lucerne. (H 1412 Lz) [1518]

Gesucht:

auf 1. oder 10. Juni in einen einfachen, aber gut renommierten Gasthof im St. Galler Oberland eine brave, ehrenwerte Tochter, welche sehr gut kochen kann und auch andere Haushaltserwerbe versteht. Guter Lohn und gute Behandlung.

Offerten unter Nr. 1517 befördert die Expedition d. Bl. [1517]

Eine

Haushälterin,

Zur selbständigen Besorgung eines kleinen, sauberen Hausesens, Vater und 2 Kinder, beide über 10 Jahre alt, wird eine dem gebildeten Stande angehörende Haushälterin gesucht. Das Logis ist nach den neuesten Anforderungen ausgestattet. Schwere Arbeiten, wie Waschen, Blochen, Fegen etc., werden durch Helfersonal gemacht; dagegen ist ein kleiner Blumen- garten von der Haushälterin zu besorgen. Die Kinder sind sehr gemütvoll und empfänglich; entsprechende Behandlung wäre daher erwünscht. Ein wenig Musikkenntnis wäre förderlich, ist indessen keine Bedingung. Die Besoldung kann und wird eine entsprechend hohe sein; allein man wünscht ausdrücklich nicht eine Person, die nur des Lohnes wegen arbeitet, sondern eine, die aus eigener Initiative bestrebt ist, ein schönes, angenehmes Heim nicht verlottern zu lassen, und die ein bleibendes Anstellungsergebnis und eine ihrer Stellung entsprechende Achtung mindestens so hoch schätzt als das Geld. Allfällige Bewerberinnen sind gebeten, ihrer Anmeldung eine kurze Beschreibung ihres Standes, Alters und der bisherigen Thätigkeit beizufügen.

Offerten unter Chiffre F L 30 befördert die Expedition d. Bl. [1521]

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, das deutsch und französisch spricht, sucht Stelle für Zimmerdienst oder zu Kindern.

Offerten unter Chiffre K 1426 an die Expedition d. Bl. [1426]

Gesucht:

eine Stellung für eine Tochter von 19 Jahren, die das Weissnähen erlernt hat. Diese würde sich allen Hausgeschäften unterziehen. Es wird darauf gesehen, dass sie sich beim Kochen für bürgerlichen Tisch beteiligen könnte. [1484]

Offerten unter Nr. 1484 befördert die Expedition d. Bl.

Sterilisierte Alpen-Milch.

Bernalp-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133] In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.



„AURORA“ Sanatorium für Nervenkranke

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern in ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Massige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: E. Grob-Egli.

und den Hausarzt: Dr. Bertschinger.

Bischofszell • Thurbad • Bischofszell

Reizende Lage, nahe Waldpartien, gesunde Luft, grosser Park, Wellen-, Schwimm- und Zellenbäder. Angenehmer Aufenthalt für Rekonvalescenten. — Pensionspreis Fr. 4.50 inkl. Zimmer. [1471]

[1362]



Graubünden • AROSA • Graubünden

Hotel und Pension Schweizerhaus.

1800 Meter über Meer.

In prachtvoller Lage am untern See. Das ganze Jahr offen. Massige Preise. — Es empfehlen sich bestens (Ma 3298 Z) [1512]

Geschwister Halder.

Mineral- u. Moorbad Andeer

Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisenhaltige Gipstherme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnhof Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Massige Preise. [1477]

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Favri.

Gesucht.

Treue, fleissige Tochter, beider Sprachen mächtig, mehrere Jahre in einem Quincaillerie- und Merceriegeschäft thätig, wünscht ähnliche, eventuell auch Aus hülf- oder Saisonstelle. Ia Zeugnisse zu Diensten. [1507]

Offerten unter Nr. 1507 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

In ein grösseres Lingeriegeschäft, wo feine Damenwäsche und Herrenhemden gemacht werden, können unter günstiger Bedingung einige Lehrküchter, sowie gute Arbeitnehmerinnen eintreten.

Offerten unter Chiffre M K 25 befördert die Expedition d. Bl. [1472]

Kochkunst

im Gasthof „Drei Könige“, Mels (St. Gallen Oberland) vom 15. Mai bis

15. Juni, für bessere Küche, verbunden mit Haushaltungs- und Gesundheitslehre, sowie ärztlichen Vorträgen. Erteilt durch Fr. Julie Grütter, Kochkurslehrerin, aus Luzern, und der Gehilfin Fr. Marie Nüssly, Mels. Preis Fr. 2.50 für Interne per Tag. [1475]

Anmeldungen und Anfragen nimmt entgegen

Marie Nüssly, Mels.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in Magenkranke, Wöchnerinnen, zurückgebliebene Personen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Nervenleidende Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Basel (Schweiz), Ryffstrasse.

Soeben erschien bei uns in II. Auflage das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur:

Frauen- und Eheärzt.

Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- u. Freudenfragen d. Ehelebens.

Das Buch wird sich in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50, eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch den Naturheil-literatur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]

Rosen Rosen

niedrig veredelte, in 12 besten Sorten, 12 Stück Fr. 6.—, 25 Stück Fr. 10.—, 100 Stück Fr. 40.—.

Hochstämmige Rosen
m. sehr schönen Kronen u. Wurzeln,
beste Sorten, 10 Stück Fr. 15.—,
25 Stück Fr. 35.—, 100 Stück Fr. 120.— [1470]

Die Rosen sind eingeschlagen und haben nicht ausgetrieben.
Versand als Postcolli.

Henry Kern, Baumschule
in Horn am Bodensee.

Erholungsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zugesagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder langerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Ferien.

Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in Celerina, Hotel Murail, ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510]

Klimatischer Luftkurort Toggenburg **Wildhaus** Kanton St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis und Churfürsten.

Gasthof zum Mirschen.

Angenehmer Sommeraufenthalt inmitten prächtigem Bergeskränze. Ruhestätte für Touristen. Badeeinrichtung. Gedeckte, deutsche Kegelbahn. Post, Telegraph und Telefon. Eigene Fuhrwerke nach den Bahnstationen Haag, Buchs (Arbergbahn) und Ebnet. Zuverlässige Bergführer. Billige Pensionspreise. Näheres durch Prospekt. (M 494 G) [1509]

Es empfiehlt sich bestens

A. Walt, Besitzer.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren. Reizende Lage. Tannenwaldungen. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. Gute Küche, reelle Weine. Illustrierte Prospekte gratis und franco. — Mässige und bis 1. Juli und vom 1. September an reduzierte Pensionspreise. [1522]

Höflichst empfehlen sich (H 1400 Lz)

J. Imfeld & Cie.

Bad und Luftkurort

[1474]

950 m ü. M. **Alvaneu** Graubünden (Schweiz)

an der interessanten Albula-Route zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — Altbewährte, reiche Schwefelquellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel. Rekonvaleszenten und Nervenleidenden sehr empfohlen, namentlich auch als Vor- und Nachstation zum Engadin. Neue Trink- und Spielhäuser. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franco und gratis.

Kurarzt: Dr. P. Schnöller. Besitzer: H. Balzer.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffani

1850 m ü. M.

Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] Geb. Steffani.

Blechsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]

Toggenburg

Kt. St. Gallen

Wattwil.

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen Sommeraufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis Fr. 2.—, 2,50 und 3.— per Tag. — Anmeldungen und Auskunft bei Herrn Hauptmann Mettler-Arbenz. (M 479 G) [1491]

Kt. St. Gallen

Toggenburg

Kurhaus Magglingen

— ob Biel, 900 Meter über Meer. Drahtseilbahn. — Eröffnung 15. Mai. Ermässigte Preise bis 1. Juli. Pension mit Zimmer von Fr. 6.— an. Kurarzt. Prospekte gratis. [1490]

A. Waelly, Eigentümer.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigen Preisen auch an Private geliefert von

E. Custer & Co., Aarau.

Stahlbad Knutwil.

Bahnst. Sursee. Offen vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kant. Luzern.

Reichhaltige Stahlquelle, Stahl- und Soolbäder, Douche. Ausgezeichnete Heilerfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Blatarmut, Bleichsucht, chron. Gebärmutterleiden, chron. Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden und bei allen Rekonvalescenten. — Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Anerkannt gute Bedienung. Billige Pensionspreise. Post- und Telegraphenbüro Büron. Prospekte gratis. Telefon. Kurarzt: V. Troller. (H 975 Lz) [1502]

Es empfiehlt sich bestens Frau Wwe. Troller-Brunner.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf.

Behandlung sämtlicher Krankheiten durch Sauters Elektro-Homöopathie und durch Naturheilmethode, wie: Hydrotherapie, Dampf- und Heissluftbäder, elektrische Lichtbäder, Elektricität, Gymnastik, Massage und Thure-Brandstädtsche Massage, zur speziellen Behandlung der Frauenkrankheiten und aller Gebärmutterleiden. [1469]

Weitere Auskunft erteilt das elektro-homöopath. Institut „Rue de Lyon 57, Genf“ — und der Arzt der Anstalt: Dr. Imfeld, „Rue Thalberg 4, Genf“.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411]

Witwe L. Erny.

Probieren Sie den echten Kasseler Hafer-Kakao

derselbe leistet allen Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden die besten Dienste. Kasseler Hafer-Kakao ist das beste Frühstückstrank für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den Apotheken, Delikatesse-, Droguen- und besseren Kolonialwarenhändlungen à Fr. 1.50 pro Karton. [1436]

Man beachte den blauen Karton und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franco. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Vorhanghalter

DISENTIS.

Luftkurort

1150 Meter ü. M.
(Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Waldpark umgeben. Leichter Eisensürling. Vorzüglich geeignet bei nervösen und Schwächezuständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen. Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. **Billige Pensionspreise.** Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder Bopaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525]

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.



Die schönsten
und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen.

[1282]

Villa Rosalie

Schweiz.
Eglisau

KI. vegetarische Heilanstalt

(Syst. Kuhne). Prospekte.

(OF 8814)

(1048)

1417]

SOOLBAD RHEINFELDEN

(H 1922 Q)

Bedeutende Neubauten. Elektrische Beleuchtung in beiden Hotels.

Grand Hôtel des Salines. Prospektus Hotel Dietschy am Rhein gratis.

[1400]

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die vorzügliche kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Haut-Unreinigkeiten.

Preis:
75 Cts. per Stück.

Nur echt mit der Schutzmarke:
Zwei Bergmänner.



Perl-Kaffee

echt hochfeiner Java [1513]

sehr kräftiges, vorzügliches Aroma, besonders vorteilhaft für schwarzen Kaffee, per 1/2 Kilo à Fr. 1.30, in Säcken von 5 Kilo franko per Post gegen Nachr. bei

F. Vock, Männedorf (Zürich).

Das Buch über die Ehe v. Dr. Retau, mit 39 Abbild., Fr. 1.60. **Ehe ohne Kinder**, Fr. 2. D. Geschlechtsleben d. Menschen mit 39 Abb., Fr. 2. D. Haus- u. Naturarzt, Fr. 1.35 u. 2. W. Ritschard, Basel, Nadel 1. [1462]

Rheumatismus

Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 1542 G) 1514] J. A. Zuber, Flawil.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

Altersrenten

mit unbestimmter Verfallzeit.

Diese neue Versicherungsart ermöglicht jedermann, zum Zwecke der Erwerbung von Renten beliebige Einlagen wie in ein Sparkassheft zu machen, um von jedem beliebigen Zeitpunkte an in den Genuss der Renten zu treten, welche der Gesamtheit der Einlagen oder einem Teile derselben entsprechen. Die Höhe der Rente kann vom Versicherten an Hand des Prospektes für jeden Zeitpunkt ermittelt werden. (H 88 Z) [1311]

Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos bei der Direktion oder bei jeder Agentur zu beziehen.

**Schweizerische
Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
in Zürich.**

Fussgeschwüre.

1219] Seit vielen Jahren war ich am linken **Beine** gelähmt; beide Beine waren mit **Fussgeschwüren** und **Krämpfader** bedeckt, die mir durch hochgradige **Auschwellung** und **Entzündung** heftige Schmerzen verursachten. Die **Privatpoliklinik** in **Glarus** hat mich von diesem Leiden durch briefl. Behandl. geholfen und soweit hergestellt, dass ich wieder marschieren kann. Ich empfehle daher diese Anstalt allen, die mit ähnln. Leiden behaftet sind. Bellevue, Port b Nidau, 5. Febr. 1897. Frau P. Batschelet-Funk. — Die Echtheit obiger Unterschrift der Frau Batschelet bescheinigt; Port, den 5. Febr. 1897. G. Kessi, Gemeindesch. Fritz Kocher, Gmdepräs. — Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 405, **Glarus**“.



Gesundheits-Bottinen

(+) Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füße, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh.

Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Grässly & Cie.

Laufenburg.

[1885] (1885)

In dem langjährigen, großen Kleiderschutzborden-Processe

hat das Landgericht dem **Vorwerk'schen** Gebrauchsmuster Nr. 46 369 volle Schutzbefreiung zugesprochen. Gemäß den verschiedenen eingeforderten Gutachten, welche **Haltbarkeit** als das **Hauptforderniss** des Urteils betonten,

heißt es in dem **Urtheil** wörtlich, daß

„das Vorwerk'sche Fabrikat eine wesentlich solidere und praktischere Befestigung der Bürstenkante mit der Ansatzborde erzielt und den Gebrauchsweck erheblich befördert.“

Damen wollen in ihrem eigenen Interesse beachten, daß die echte Vorwerk an dem in kurzen Abständen aufgedruckten Namen „Vorwerk“ zu erkennen ist.

Gegen Verdauungsschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, unübertrifft als bewährtes wirksames Mittel ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen, wie Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungeheim stärkend und überhaupt zur Aufrechterhaltung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes **Diätetikum**. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen. Dépôts in den meisten Apoth. der Schweiz.** (H 300)

